



Die Normierungsprobleme der deutschen Aussprache


IWANOWA E. A.

GRUPPE: 0-16-31 (2VO)



J. W. Goethe

1898 wurden Regeln für die
szenische Aussprache der
deutschen Sprache genehmigt.
(Bühneaussprache)

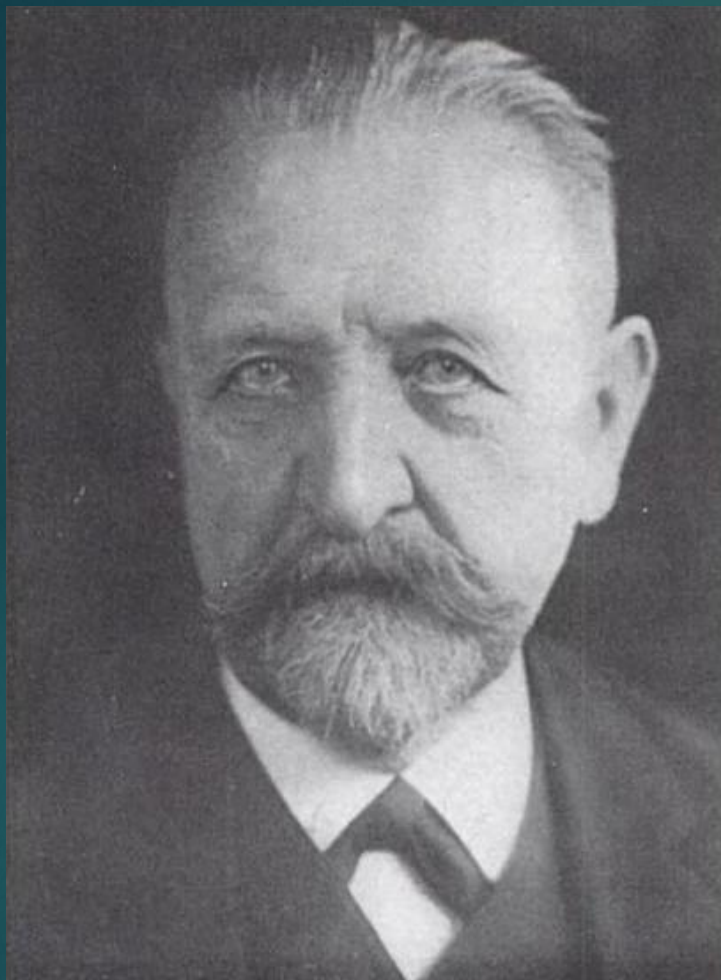


Seit dem Ende des XIX Jhs gibt es Versuche, die normierte Aussprache nicht nur auf der Bühne, sondern auch in der Schulbildung zu bestätigen. Zum Beispiel, O. Brenner war der Überzeugung, dass süddeutsche phonetische Formen in der vorgeschlagenen Norm der szenischen Aussprache ungenügend berücksichtigt sind.



H. Paul

Hermann Paul war der Ansicht, dass die Normen nur in der mündlichen Rede gelten sollen, die den Vertretern der verschiedenen deutschen Regionen klar sein werden.



Th. Siebs

1931 schlug Theodor Siebs vor, die Verwendung einer einziger Aussprache in die Radiosprache zu erweitern.

(Rundfunkaussprache)



W. Vietor

Wilhelm Vietor hat 1908 das Aussprachewörterbuch veröffentlicht, das Aussprachenormen enthält, die dem realen Sprechen näher sind.



1964 – Wörterbuch der deutschen Aussprache (WDA)

1982 – Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache (GWDA)

2009 – Deutsches Aussprachewörterbuch

[r] - Rede [rēdə], Ehre [ērə], aber [ābər]

[r] - [ˈre:də], [ˈe:rə], [ˈa:bər]

[R] - [ˈRe:də], [ˈe:Rə], [ˈa:bəR]

[ʁ] - [hɛʁ], [kla:ʁ]

[ʁ̥] - [fʁ̥o:], [kʁ̥i:k]



Quelle:

ПОДХОДЫ К КОДИФИКАЦИИ НЕМЕЦКОГО
ПРОИЗНОШЕНИЯ

В ДИАХРОНИЧЕСКОМ АСПЕКТЕ

В.М. Глушак, Е.А. Калашникова